



Familie Locher  
Hopfenbau  
Missenhardt 2  
88069 Tettnang  
Tel: 07542/9396080  
Fax: 07542/9396081  
[www.locher-hopfen.de](http://www.locher-hopfen.de)  
e-mail: kontakt@locher-hopfen.de



## Pflegeanleitung für Hopfenstöcke

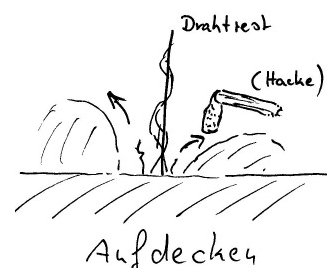
Im gewerbsmäßigen Hopfenanbau werden die Stöcke etwa 1,4 m in der Reihe und etwa 1,5 m als Reihenabstand ausgesetzt. Sie können jedoch die Stöcke auch enger pflanzen. Hierzu wird der Boden einen Spaten tief gelockert und der Fehser (Setzling) senkrecht in das Pflanzloch hineingestellt. Das Loch dann mit gutem Boden auffüllen und leicht andrücken. Wichtig ist dass dieser Wurzeltrieb (Fehser) etwa 1 - 2 cm aus dem Boden herauschaut. Nach dem Auspflanzen werden die einzelnen Fehser gegossen. Falls es in den kommenden 8 - 10 Tagen keinen Regen gibt, so sollte das Gießen wiederholt werden. Bitte lassen Sie die Pflanzen noch ca. 4-5 Wochen im mitgelieferten Topf, damit sie ein ausreichendes Wurzelvolumen ausbilden können.

Die Pflanzen bilden mehrere Triebe, von denen lediglich drei oder vier der Stärksten stehen gelassen werden - der Rest wird abgeschnitten. Im Pflanzjahr können Sie auch alle wachsenden Triebe stehen lassen. Nun benötigt die Pflanze ein Gerüst. Dieses kann im ersten Jahr durch eine Bohnenstange oder auch schon durch ein Drahtgerüst bereitgestellt werden. Die Triebe werden von Hand im Uhrzeigersinn an den Draht angeleitet. Sie sollten sich nun von allein am Draht oder an der Bohnenstange hinaufwinden, jedoch kann ein nachleiten nötig sein, wenn sie den Halt verlieren. Sobald der Stock eine Höhe von ca. 1,5 bis 2 m erreicht hat wird er von unten leicht mit Boden angehäufelt. Vor diesem Anhäufeln kann man eine kleine Hand Volldünger geben.

Hopfen sind anfällig für Schädlinge. Am wichtigsten ist die Kontrolle der Stöcke bzw. der Blattunterseiten auf Blattläuse und Spinnmilben. Bei Befall mit diesen Schädlingen muss eine Spritzung vorgenommen werden. Die notwendigen Pflanzenschutzmittel können Sie im Fachhandel oder bei Genossenschaften kaufen und einfach mit einem Handzerstäuber aufbringen.

Die Düngung sollte in Form von Volldünger blau etwa Ende Juni / Anfang Juli wiederholt werden. Eine spätere Düngung ist nicht ratsam, weil die Hopfenstöcke ansonsten dem Frost ausgesetzt sind. Im Laufe des Oktobers werden die Hopfenstöcke ebenerdig abgeschnitten. In diesem Zustand überwintern sie. Der Stock wird über die Wintermonate mit Erde angehäufelt.

Im April des folgenden Jahres müssen die Stöcke freigelegt werden, und zwar soweit, dass ein Teil des Jungholzes über dem Wurzelstock abgeschnitten werden kann. Dabei sollten dem Hopfenstock die unteren Augen belassen werden (keinesfalls zu tief schneiden!). Dieser Schnitt ist auch für den neuen Austrieb jedes Jahr notwendig und wichtig. Danach werden die geschnittenen Stöcke wieder leicht mit Erde abgedeckt. Der neue Austrieb kann beginnen.



Weitere Informationen zu Fragen rund um den Hopfen finden sie auf unserer Homepage.